

Coming out im Jahre 2019?

Beitrag von „Nachgedacht“ vom 10. August 2019 18:39

[Zitat von SwinginPhone](#)

Es ist natürlich nur eine anekdotische Erfahrung...

Leider sind meine Erfahrungen mit deinen in dieser Hinsicht nicht deckungsgleich, wobei ich zu allem Überfluss auch noch Vegetarierin bin und wenig Alkohol trinke...

[Zitat von Wollsocken80](#)

Das Problem besteht grundsätzlich bei jeglicher Art von Gerüchten. In solchen Fällen hilft nur die offene Konfrontation und ein scharfes Zurechtweisen tratschender Schüler.

Moment mal ... sowas geht in Deutschland!? 🤔

Das stimmt wohl und vermutlich wäre das auch tatsächlich der beste Umgang damit. Wurde damals aber leider nicht gemacht.

Edit: Und ja das geht. Man muss wohl als Biolehrer vorher einen Elternbrief herausgeben, in dem neben den geplanten Inhalten auch steht, dass diese Stunden beispielsweise "die nächsten zwei Wochen" stattfinden. Da ist das Kind dann eben die nächsten zwei Wochen in Bio krank.

[Zitat von Krabappel](#)

hätte die Lehrerin erzählt, dass sie einen Mann hat, wäre das Verhältnis zur Klasse besser gewesen?

Von der Seite habe ich das ganze noch nie gesehen, wobei das Verhältnis zur Klasse an sich auch nicht schlecht war. Wahrscheinlich hätte es, wo ich so darüber nachdenke, absolut keinen Unterschied gemacht. Mich persönlich hat es eben hart getroffen, obwohl ich selbst ja gar nicht gemeint war. Habe mir daraufhin geschworen, mich niemals vor meinen Mitschülern zu outen (Sportumkleiden und so) und habe das auch tatsächlich bis zum Abi durchgehalten.

[Zitat von O. Meier](#)

Diese Wahrnehmung ist schon nicht legitim. Es gibt für mich keinen Grund, darüber nachzudenken oder beurteilen zu wollen, ob jemand heterosexuelle ist oder nicht.

Unabhängig davon, ob diese Wahrnehmung legitim ist oder nicht, entspricht dies nun einmal dem normativen gesellschaftlichen Bild.